



Jahresbericht 2006 **über die Inhalte der Lehrgänge**

Auch im Jahr 2006 bildeten die mehrwöchigen Projekte für Kinder und Jugendliche einen Schwerpunkt. Sie wurden in Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendhäusern durchgeführt, um gerade jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Partizipation am kulturellen Leben zu ermöglichen. Die Projekte boten den Kindern vielfache Darstellungsmöglichkeiten bei Auftritten. Dieser Unterricht wurde mit weit mehr als den zugewiesenen Fördergeldern finanziert.

Zusätzlich bot die RAG Tanz Düsseldorf im Jahr 2006 Fortbildungsseminare an, davon einen viertägigen Internatslehrgang. Alle fanden mit Erfolg statt.

Die Tageslehrgänge brachten abwechslungsreiches Material für Anfängergruppen oder für geübtere Tänzer/innen.

Zu den einzelnen Projekten:

Teilnehmer (TN)

Dance für Pänz
Nicole Huith

Köln-Porz / Pauluskirche, wöchentlich

Gruppe 1: 18 TN
Gruppe 2: 14 TN

Mit großer Begeisterung treffen sich kleine (Gruppe 1, Grundschul Kinder) und große (Gruppe 2, Jugendliche ab ca. 11 Jahre) Tänzerinnen montags zum Tanzen mit / bei Nicole Huith. Sie schafft es erfolgreich, die Teilnehmer weg von Klischees und Stereotypen hin zu sich selbst und der Erfahrung ganz anderer Stilrichtungen zu bringen. Sie bereichert ihre Stunden mit Spiel und Entspannung und vergisst auch die Vermittlung tänzerischer Grundlagen nicht.

2006 war Hip-Hop „Pflicht“, aber die Schwerpunkte lagen beim afrikanischen Tanz für die Jüngeren und der Erarbeitung eines Musicals für die Älteren, hier mit sehr viel selbstständiger Arbeit der Teilnehmerinnen.

Hip-Hop
Nicole Huith

Finkenberg-Schule Köln-Porz / Schule für Lernförderung

Gruppe 1: 12 TN
Gruppe 2: 10 TN

Kurz gesagt: Es war nur eine Episode. Zwei Gruppen in ausreichender Stärke hatten sich gebildet. Grundsätzlich hat Nicole Huith die Kompetenz für so ein schwieriges Klientel. Diesmal fühlte sie sich jedoch insgesamt von der Situation überfordert. Hinzu kam, dass Hip-Hop ausdrücklich als Thema gewünscht war, sie aber nicht ausschließlich diese Tanzrichtung unterrichten möchte.

Nach ruhigem Überlegen mit der Finkenberg-Schule wurden diese Kurse nach der Probephase beendet.

„Showtanz“ für Jugendliche und junge Erwachsene

Angela Rosental

Kooperationspartner Ev. Gemeinde Rheydt Mitte
wöchentlich

11 TN

16 bis 23 Jahre alte Schüler und Studenten, alle russische Migranten, trainieren mit großer Ernsthaftigkeit für Auftritte, z.B. zum Tag der Behinderten. In der Mönchengladbacher Fußgängerzone, wo die Selbstverwaltungsgruppen ihre Stände aufgebaut hatten, zogen die attraktiv gekleideten jungen Paare Publikum für den guten Zweck an. Die Auftrittskostüme schneiderte die Gruppe wie immer selbst. Sie stellte sich im September 2006 beim Landeswettbewerb „Jugend tanzt“ Gleichaltrigen, Publikum und Juroren mit einer Cha-Cha-Cha- und einer Tango-Choreographie vor.

Bewegungsgrundlagen für Kinder, Tanz AG der Erich-Kästner-Schule, 1. – 4. Schuljahr

Birgit Etzel

Mönchengladbach, wöchentlich

Januar – Juni 2006

29 TN

August – Dezember 2006

23 TN

Die Erich-Kästner-Schule teilt sich Gebäude und Schulhof mit der kath. Grundschule. Diese wird trotz des hohen Einsatzes der Gemeinschaftsschullehrer von der einheimischen Bevölkerung bevorzugt, weil sie viel weniger Kinder mit Migrationshintergrund aufnimmt.

Wir unterstützen die engagierte Arbeit der Gemeinschaftsgrundschule (GGS), indem Birgit Etzel auch 2006 eine fröhliche Schar Haltung und Tanz lehren konnte und nach Schuljahreswechsel auch die nächste Schülgeneration fördert und fordert.

Zu jedem Schul-, Frühjahrs-, Sommer- und Weihnachtsfest zeigen mehr als 20 Tanz-AG-Kinder ihren Mitschülern, Lehrern, Eltern und Geschwistern zwei neu erarbeitete Tanzfolgen.

Jüngere Geschwister freuen sich wegen des Tanzens auf ihren Schulbeginn. Mehr können wir nicht erhoffen!

Bewegungsgrundlagen für Kinder, Tanz AG der GGS, Vorst, Amselweg

Birgit Etzel

Tönisvorst, wöchentlich, Februar – Juni 2006

18 TN

Leise, aber bestimmt führte Frau Etzel die Tanz-AG-Gruppe zu Körperbewusstsein und Tanz. Sie hatte damit großen Erfolg bei Kindern, Eltern und Lehrern. Gerne hätte die Vorster Schule auch zum neuen Schuljahr eine Tanz AG mit Frau Etzel angeboten. Dadurch, dass die Schule einen eigenen Etat bekommt, können wir die Arbeit leider nicht weiter finanzieren.

Projekte Hip-Hop

Aziz Kruezi

a) Tanz AG Gemeinschaftshauptschule Dohler Straße, Mönchengladbach

Mai – Juni 2006,

8. – 10 Schuljahr

13 TN

August – Dezember 2006,

6. – 10 Schuljahr

13 TN

Sieben Nationen sind vertreten. Die 13- bis 18-jährigen Mädchen lernen so intensiv, dass sie schon zu mehreren erfolgreichen Auftritten bei z.B. Schul-, Stadtteil-, Gemeinde- und Sparkassenfesten eingeladen wurden. Die Konrektorin, Frau Vieten, stellte schon nach wenigen Trainingswochen überrascht und erfreut fest, wie sich die Teilnehmerinnen auch in ihrem Schulalltag entwickeln: Sie gehen selbstbewusster durchs Haus und äußern sich auch so, wozu auch der sehr informative, positive Pressebericht im November 2006 beigetragen hat. Auffallend leise und heiter ist die durch Aziz Kruezis Sachkompetenz erreichte Arbeitsatmosphäre. Außerdem verbinden sein eigener Migrationshintergrund und seine Jugend ihn mit den Schüler/innen. Oft dauert der Unterricht viel länger als die bezahlte Zeit.

Anwesende Jungen in den Unterrichtsstunden tanzen zwar noch nicht mit, verfolgen aber das Geschehen in der Turnhalle diszipliniert, ruhig und voller Interesse.

Lehrer begleiten die Tänzerinnen stolz auch bei außerschulischen Auftritten.

b) Herbstferienprojekt Abenteuerspielplatz Mönchengladbach-Eicken, Konzenstraße

5 Nachmittage

12 TN

Auch wenn ein Abenteuerspielplatz einen Tanzraum mit Holzboden besitzt, sind die Arbeitsbedingungen sehr schwierig: Beteiligen sich die großen Mädchen am Projekt, geben die 6- bis 9-jährigen Jungen auf. Fazit: Kinder wollen Hip-Hop tanzen. Wir hätten jedoch für die, die sich einfanden, zwei Projekte anbieten (und bezahlen) müssen, um danach bis Weihnachten weiter arbeiten zu können, wie die Option war.

c) Jugendclub der ev. Kirche „Treibhaus“ Mönchengladbach-Eicken, Margarethenstraße

November 2006 – Ende Januar 2007

14 TN

Das Herbstprojekt des Abenteuerspielplatzes sollte für die älteren Mädchen gemeinsam mit den Mädchen des ev. Jugendclubs „Treibhaus“ fortgesetzt werden. Vierzehn Mädchen von dort erarbeiteten mit Aziz Kruezi eine Choreographie, allerdings ohne die Gruppe vom Abenteuerspielplatz, für die im Winter die Zeit ab 17 Uhr ungünstig war. Die 14 Teilnehmerinnen aus vielen Nationen, denen dieser Einstiegskurs sehr viel Freude gemacht hat, hoffen auf eine Fortsetzung, ebenso die sehr engagierte Betreuerin.

Fortbildungen für Multiplikatoren:

Auch diesmal sind wir sehr zufrieden, dass wir solch gute Referenten anbieten konnten. Sie alle waren fachlich und atmosphärisch sehr souverän und gaben den Teilnehmern viele gute Anregungen praktischer und theoretischer Art.

Internationale Tänze

Angela Reutlinger

28./29.01.2006

Sa 29 TN / So 21 TN

Eine hervorragende Pädagogin, die den Teilnehmern Material für viele Unterrichtseinheiten locker, doch präzise vermittelt.

Rumänische Tänze

Silviu Ciuciumiş

4./5.02.2006

28 / 22 TN

Wie immer, wenn Tanzpädagogen ihre jungen Schüler direkt zu einem Lehrgang mitbringen, kommt es besonders auf stilistische und Ausdrucksfeinheiten an, denn das tänzerische Niveau dieser Jugendlichen ist sehr hoch. Silviu Ciuciumiş wird allen Ansprüchen einer so gemischten Schar in zügigem Arbeitstempo gerecht.

Konzert und Tanzhaus – Musik, wie noch von Bartók gesammelt

Magyarpalatka, Transsylvanien

8.02.2006

58 TN

Die Musiker aus dem Dorf Magyarpalatka (Siebenbürgen) sind ungarische Roma. Sie spielen die Dorfmusik noch so authentisch, wie sie anderen Orts, in nahegelegenen Gebieten, wohl Béla Bartók bei seinen Musikforschungsreisen Anfang des letzten Jahrhunderts zu hören bekommen hat. Im Konzert zeigte die Gruppe die gegenseitige Beeinflussung der Ungarn und Rumänen, aber auch der Sachsen und Roma auf, die die reichhaltigsten Schätze der siebenbürgischen Tänze und Musik entstehen ließ. Das junge Tanzpädagoginnenpaar Zsuzsa und József Both leitete mit viel Freude für die Teilnehmer das Tanzhaus. Wir sollten diese Vertreter der jungen Generation in Zukunft als Lehrer vorsehen.

Kollegen der Musikschule Wuppertal nutzten die Gelegenheit, Musik und Tanz authentisch zu erleben.

Zweifache und besondere bairische Tänze

Wolfgang und Katharina Mayer (Tanz) 18./19.03.2006

22 / 22 TN

Willi Bauer (Akkordeon)

Außer den hier fast gänzlich unbekanntem taktwechselnden Tänzen wurden spezielle Tanzformen vorgestellt, bei denen der mehrstimmige Gesang oder das rhythmische Klatschen wichtiger sind als die Tanzschritte. Dem launig jeden Kopf mit geschichtlichem und musikalischem Hintergrund füllenden Volkskundler Wolfgang Mayer danken wir eine kurzweilige Vermittlung wissenschaftlicher Forschung. Willi Bauer überzeugte uns still und pfiffig als einer der besten Akkordeonspieler Bayerns. Nach dem Seminar spielte er alle Unterrichtstänze für eine RAG-eigene CD ein.

Polnische Tänze

Aggie van der Aalsvoort

6./7.05.2006

17 / 17 TN

Traditionelle Tänze, die Aggie van der Aalsvoort kenntnisreich und engagiert unterrichtete, eignen sich vorzüglich zur Bühnenpräsentation. Stilistisch anspruchsvoll erfordern sie dazu eine gute Kondition und sind schon von daher für junge Tänzer/innen reizvoll. Wir sollten die Referentin bald wieder einladen.

Deutsche und ungarische Tänze aus der Gegend von Pécs

Helmut Heil und Agnes Schmidt, Ungarn

20./21.05.2006

12 / 15 TN

Die Tänze der vor 300 Jahren nach Südungarn eingewanderten Deutschen werden bis heute – staatlich gefördert – überliefert und getanzt, allerdings aufgepeppt durch die Einflüsse der dort lebenden Ungarn, Kroaten und Serben. Der Referent, der je ein deutsches und ein ungarisches Studententanzensemble in Pécs leitet, stellte hauptsächlich Polka- und Walzertänze aus seiner 30jährigen Forschungs- und Lehrtätigkeit vor. Agnes Schmidt, Studentin und Ensemblemitglied, sprang überall ein, wo ein Partner fehlte.

Bulgarische Tänze

**Kaya und Hristo Ivanov (Tanz)
Ivan Trenchev (Akkordeon)**

15. – 18.06.2006

18 TN

Bei diesem mehrtägigen Lehrgang holten sich auch Dozentinnen der Tanzleiteraus- und Fortbildung nicht nur Material. Was in solch intensiven mehr als 20 Stunden Unterricht an Stil, Landes- und Geschichtskunde, Gesang und Niveau erreicht wird, lohnt den Aufwand einer Internatsveranstaltung, besonders, wenn solche Lehrer und Choreographen und ein Vollblutmusiker von der staatlichen Ausbildungsstätte für den bulgarischen Tänzernachwuchs unterrichten! Die Auswertung der „Wie war's Bogen“ ergab, dass die Teilnehmer diese Referenten für jedes Jahr wünschen.

Russische Tänze

**Helena Pauli (Tanz)
Rudi Pauli (Akkordeon)**

19./20.08.2006

24 / 25 TN

Fröhlich, temperamentvoll und didaktisch und methodisch hervorragend stellte sich Helena Pauli als Referentin für russischen Tanz vor. Die Teilnehmer forderten sie sofort für einen Folgelehrgang an. Diese Teilnehmer hatten höchst unterschiedliche Voraussetzungen: Tanzleiter/innen, die sich seit 1 ½ Jahrzehnten in ihren Schulprojekten und Gruppen auf Russisch spezialisiert haben, Diplomsport- und Diplomtanzpädagogen, daneben Leiter/innen, für die der russische Tanz neu war. Allen wurden die Referenten gerecht, die zudem als Zugabe einen Ausschnitt aus ihrem Bühnenprogramm präsentierten.

Macedonische Tänze

Jovan Bosilkovski

26./27.08.2006

14 / 11 TN

Die Teilnehmer kamen hoch motiviert, mit der Musik und ihren Rhythmen vertraut, die Stimmung war gut. Der Referent nutzte das hohe Niveau, um einige leichte Tänze vom Samstagskurs sonntags einzustreuen. Abwechslungsreich und von der Musik her wunderschön stellten die Kurse die Ansprüche der Teilnehmer zufrieden.

Israelische Tänze

Shulamit Grohmann

9./10.09.2006

20 / 15 TN

Israelische Tänze eignen sich besonders, um junge Tänzer/innen an die Folklore heranzuführen, besonders wenn es fetziger Blocktanz ist. Statt die gewünschten beliebten älteren Tänze aufzuarbeiten, brachte die temperamentvolle Referentin überwiegend neuere Choreographien mit, die allerdings bei den Besuchern des Lehrgangs gut ankamen.

Vorbereitungslehrgang für das Tanzfest der RAG 2007

Vorstand der RAG Tanz

21./22.10.2006

46 TN

Der Vorstand der RAG Tanz Düsseldorf bildete das Referententeam und unterrichtete abwechselnd die 27 Tänze. Diese wurden anschließend auf Video aufgenommen. Die große Vielfalt gefiel den Leiter/innen der Gruppen und Projekte, zumal die Gelegenheit, sich über Quellen, Erfahrungen und Referenten auszutauschen, rege genutzt wurde. Weil viele Tänze aus früheren Lehrgängen stammten, wurde diese Art der Aufarbeitung sehr begrüßt.

Austanzen – kleines Tanzfest für Jung und Alt

Teilnehmer und Vorstand

25.11.2006

36 TN

In der neuen Halle in Düsseldorf-Bilk haben auch 36 Tänzerinnen und Tänzer genügend Platz, um eine bunte Mischung verschiedenster Ausrichtung vorzustellen. Natürlich auch Tänze aus den Lehrgängen 2006 und Material für das Tanzfest.

Ingrid Brendel, RAG Tanz Düsseldorf

7. März 2007